

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 83 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Voranzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

d'Natur und d'Figure i freier Fantasii beschriibe, ... au öppis wo 's Volksmäärli im grundgnoo nöd macht.

D'Määrli vo de Irma Dorizzi sind au nöd reini epischi Gschichte wie d'Volksmäärli. Ehri Määrli sind dörzoge vo fine lirische Einzelheite, wo eim anen schöne Stoff erinneret, wo vo Frauehand mit schöne Stickereie gschmückt woore-n-isch.

Di einzigaartig, eimoolig Landschaft vom Silsersee chont i dene Määrli au en einzigaartigi Interpretation über, si weerd i' 's Gschäh vo de Gschicht iigwobe, iibettet und strahlt imene ganz eigene Glanz den wider ussem Määrli usse.

Da weerd jede mergge, wo da Buech läse tuet. Und wie däa wo zum Määrli, seg's 's Volksmäärli oder 's Kunschtmäärli e richtig's Verhältnis hät, di gliich Gschicht alewil wider aalosed oder läse tuet, ase weerd au dä, wo 's neu Buech vo de Irma Dorizzi emol ggläse hät 's nomel und nomel und nomel läse. Dezue wünschi dene wo 's tüend vil Vergnüege.

I ha gseit gha, me chön 's Määrli eigentlech nie ganz uuslüüchte und uusdüüte, wel's äbe Dichtig, wel's Poesie isch. Und 's Bescht und 's Richtigscht, wame vom Määrli cha säge, isch dass es schö isch, und dass es jedesmol wemerem begägned no schöner weerd, grad wie «la bela Peterschiglia», e Meitli imene schöne Määrli ussem Val Müstair jedesmol wenn's Peterli isst, no schöner weerd und drom för's Läbe gern nöd gnueg Peterli cha-n-ässe. *Leza Uffer*

VORANZEIGE

Am 27. Mai 1979 findet in Zürich die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins statt. Die Einladung wird in der Aprilnummer erscheinen.

MITTEILUNGEN

Der Schweizerische Lehrerverein plant ein Filmprojekt mit dem Thema: «Die Schweiz durch die Augen des Kindes.» Kolleginnen sind eingeladen, beim Sammeln von Ideen zu helfen. Ausführliche Angaben sind in der Schweiz. Lehrerzeitung Nr. 6, S. 208, zu finden.

Die Akad in Zürich hat neu ein *Weiterbildungsjahr für junge Menschen* nach der Schulentlassung geschaffen. Dasselbe ist für junge Menschen wertvoll, die sich über den weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg nach der Schulentlassung nicht klar sind. Das Niveau dieses 10. Schuljahres setzt Sekundar- bzw. Bezirksschule oder eine gleichwertige Vorbildung voraus. Auskunft bei der Akad (Frau Mideck verlangen), Adr.: Akademikergemeinschaft für Erwachsenenfortbildung AG, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich (Tel. 01 / 51 76 66).